

Warum soll ich am 14.05.17 wählen gehen?

✘ Weil du es kannst.

✘ Weil es nicht selbstverständlich ist, sondern erkämpft und erstritten wurde.

✘ Weil es dein Recht und deine Bürgerpflicht ist. Aus der Freiheit zu wählen erwächst die Verantwortung, sich um das Land zu kümmern. Und dazu zählt mindestens, zur Wahl zu gehen. Ein demokratisches Wahlrecht ist übrigens weltweit gesehen ein echtes Luxusgut.*

✘ Weil Demokratie ohne Wahlen und Wähler*innen keine Demokratie ist.

✘ Weil sich, je nachdem welche Partei gewinnt, die Gesellschaft anders entwickeln wird und du dafür mitverantwortlich bist.

✘ Weil die Entscheidung, wer das Land regiert, schnell von sehr wenigen Stimmen abhängen kann. Von wegen, Deine Stimme hat kein Gewicht! Am Ende kann sie genau die sein, die deiner Partei an die Macht verhilft – und damit dorthin, wo sie in deinem Sinne das Land gestalten kann.*



✘ Weil Nichtwählen aus Protest nicht funktioniert, da sich der Prozent-Anteil an Sitzen im Landtag aus den gültigen abgegebenen Stimmen errechnet. Nichtabgegebene Stimmen fallen einfach unter den Tisch.

✘ Weil du durch Wählen gehen wirksamer deine Meinung ausdrücken kannst. Je mehr Menschen ihre Stimme für demokratische Parteien abgeben, desto geringer wird der prozentuale Anteil der Extremen am Gesamtergebnis.

✘ Weil Politik überall um uns herum Dinge entscheidet, die uns angehen.

✘ „Weil jede Wahl eine Richtungswahl ist. In jeder Wahl entscheiden wir, die Wahlbürger*innen, darüber, welchen Weg unser Land in Zukunft geht. Es ist ein – zunehmend weit verbreiteter – Irrtum zu glauben, dass es egal ist, wer die Wahl gewinnt und wer regiert. Das Gegenteil ist wahr: Der Lauf der Geschichte ist keineswegs vorgegeben. Weder wiederholt sich Geschichte, noch folgt Geschichte äußeren oder inneren Zwängen oder dem Zufall. Richtig ist: Geschichte wird gemacht, Geschichte ist das Ergebnis des Handelns von Menschen und dabei nicht selten des Handelns einzelner Menschen.“ (H. Kohl)

Du bist doch sonst so wählerisch!

Ausgerechnet bei der Wahl deiner Regierung nicht?

Du interessierst dich nicht für Politik?

Du interessierst dich nicht dafür, ob in Bildung investiert wird oder nicht? Wieviel Unterricht ausfällt? Ob G8 oder G9? Ob es eine Schulpflicht gibt?

Dich interessiert der Ausbau der Tagesbetreuung für Kinder nicht? Es ist dir egal, wie Berufstätige ihre Kinder betreuen sollen? Dir ist auch egal, ob Kinder nur verwahrt werden oder wirklich betreut?

Dir ist auch der Zustand der Straßen egal? Dir ist egal, welche Schäden durch die maroden Straßen an den Autos oder in der Wirtschaft entstehen und ob Produkte dadurch teurer werden?

Dir ist auch der Umgang mit deinen privaten Daten egal? Der Handel mit deinen Daten braucht nicht geregelt zu sein? Du liest gerne endlos viele Spammails?

Dir ist auch egal, wer weiß wo du dich gerade aufhältst, weil dein Handy sich einloggt? Dir ist egal, ob du pausenlos überwacht wirst?

Schau dich um! Jede Straße, jedes Haus, die Kindertagesstätte ums Eck, der Arbeitsplatz, alles, einfach alles um dich herum betrifft dich direkt. Und alles hat irgendwas mit Politik zu tun. Da ist doch bestimmt der eine oder andere Punkt dabei, der dich doch interessiert.

Wäre es nicht schlimm sagen zu müssen:

DU HAST KEINE WAHL!

Wie z.B. in Afghanistan, Algerien, Angola, Äquatorialguinea, Aserbaidschan, Äthiopien, Bahrain, Belarus, Brunei Darussalam, China, Demokratische Republik Kongo, Dschibuti, Eritrea, Gabun, Gambia, Guinea-Bissau, Irak, Iran, Jemen, Jordanien, Kambodscha, Kamerun, Kasachstan, Katar, Kuba, Laos, Mali, Mauretanien, Myanmar, Nordkorea, Oman, Republik Kongo, Ruanda, Russland, Saudi-Arabien, Simbabwe, Somalia, Sudan, Südsudan, Swasiland, Syrien, Tadschikistan, Tschad, Turkmenistan

(Hier dürfen die Menschen nicht wählen)

Am 14.05.17 ist Landtagswahl in NRW

Warum wählen gehen?

Burkhard Mast-Weisz

(Oberbürgermeister):

„Junge Menschen sollten unbedingt wählen gehen, weil sie sicherlich nicht wollen, dass „die Anderen“ alleine darüber entscheiden, wie die Zukunft aussieht.“

Gabriele Leitzbach (Vorsitzende des Jugendhilfeausschusses):

„Weil wir wählen dürfen und weil es unser Recht ist! Demokratie funktioniert nicht ohne Wähler*innen. Dabei zählt jede Stimme und eine Wahlverweigerung nutzt niemandem. In diesem Fall trifft jemand andere Entscheidungen für mein Leben! Diese Verantwortung für sich, für sein Leben und für das gesellschaftliche Miteinander sollte jeder voller Leidenschaft und bewusst übernehmen!“

Thomas Neuhaus (Beigeordneter für Bildung, Jugend, Soziales, Gesundheit und Sport):

„In komplizierten politischen Zeiten ist es richtig, Flagge zu zeigen: für unsere demokratischen Strukturen und welchen Personen und welcher politischen Farbe man Verantwortung übertragen möchte. Verschaffen Sie sich Gehör und geben Sie die Richtung für Ihre Belange in NRW vor!“

Alegria Milanda

(Vorsitzende des 7. Jugendrates):

„Wenn man wählt, wirkt man aktiv in der Politik mit und kann dementsprechend auch die Politik beeinflussen.“

**JA, ich geh am
14.05.17 wählen!**

Wer wird denn gewählt?

In ganz NRW werden am **14.05.17** die **Landtagsabgeordneten** gewählt. Diese vertreten die Interessen der Wähler*innen bei Entscheidungen, die auf Landesebene getroffen werden, z.B. in der Bildungspolitik (Schule). Natürlich geht es um viel Geld und für was es ausgegeben wird.

Die **Wahlperiode** des Landtags Nordrhein-Westfalen dauert fünf Jahre.

Wer darf wählen?

Aktives Wahlrecht bei Landtagswahlen haben alle, die mindestens 18 Jahre alt sind, die deutsche Staatsangehörigkeit besitzen und mindestens seit dem 29. April 2017 in NRW **gemeldet** sind.

Das Wahlrecht ist ein Bürgerrecht. Es kann nur unter bestimmten Voraussetzungen richterlich entzogen werden.

Wer unter Betreuung steht, ist vom Wahlrecht ausgeschlossen.

Wer darf sich zur Wahl stellen?

Wer aktiv wahlberechtigt ist, ist auch wählbar (passiv wahlberechtigt) und hat damit das Recht, sich um einen Sitz im Landtag Nordrhein-Westfalen zu bewerben, allerdings muss er seit mindestens **drei Monaten** in NRW wohnen.

Kandidatinnen und Kandidaten

Auf den Stimmzetteln zur Landtagswahl sind die Kandidat*innen und ihre Parteizugehörigkeit aufgeführt. Es gibt zwar auch parteilose Bewerber*innen, in der Regel aber gehören die Kandidat*innen einer Partei an. Die Parteien stellen im Vorfeld der Landtagswahl die Frauen und Männer, die für den Landtag kandidieren, auf.

Direktkandidatur

Der Landtag besteht aus mindestens 181 Abgeordneten. Aus jedem der 128 Wahlkreise wird ein*e Kandidat*in direkt gewählt, die übrigen gelangen über die sogenannten Landeslisten ins Parlament.

Erst- und Zweitstimme

Jede*r Wahlberechtigte in NRW hat zwei Stimmen. Mit der **Erststimme** kannst du eine konkrete Person aus dem deinem Wahlkreis unterstützen, die für den Landtag kandidiert.

Mit der **Zweitstimme** entscheidest du dich - unabhängig von der Erststimme - für eine der Parteien, die zur Landtagswahl angetreten und auf dem Stimmzettel vermerkt sind.

Allerdings genügt auch eine Stimme. Eine fehlende Erst- oder Zweitstimme macht den Stimmzettel nicht ungültig.

Wahlbenachrichtigung

Als Wahlberechtigte*r erhältst du eine schriftliche Benachrichtigung über den Tag der Wahl und das Wahllokal, in dem du jeweils deine Stimmen abgeben kannst.

Wer keine **Wahlbenachrichtigung** bekommen hat, ist möglicherweise nicht im Wählerverzeichnis erfasst. Das Wählerverzeichnis enthält Namen und Anschriften aller Wahlberechtigten. Nur wer hier eingetragen ist, darf an der Wahl teilnehmen. Wenn du keine Benachrichtigung erhalten hast, aber glaubst wahlberechtigt zu sein, solltest du dich an deine Gemeinde wenden.



Weitere Informationen findest du ab März unter www.agot-rs.de oder unter www.politische-bildung.nrw.de www.bpb.de



AGJ Arbeitsgemeinschaft Jugendverbandsarbeit

Eine Aktion des Evangelischen Kirchenkreises Lennep – Jugendreferat – in Zusammenarbeit mit AGOT (Arbeitsgemeinschaft offener Kinder- und Jugendarbeit), gefördert durch die Stadt Remscheid und den Landesjugendring.

